

93A26

# Antrag

an das 93. Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen

**Initiator\*innen:** Jannes Hagemeyer; Magnus Erdmann; Elias Görth; Aisha Badjie; Rasmus Wendt (SV-RBZ am Königsweg; Stellv. Landesschülersprecher; Landesschülersprecher; Stellv. Landesschülersprecher; SV-RBZ Eckener Schule)

**Titel:** **Aufklärung statt Verharmlosung:  
Antifaschismus ins Curriculum**

---

## Antragstext

1 Das LSP möge beschließen:  
2

3 „Antifaschistische Bildung soll verpflichtender Bestandteil des Unterrichts an  
4 allen Berufsschulen in Schleswig-Holstein werden. Dies umfasst mindestens ein  
5 Schulprojekt pro Jahrgang zu Faschismustheorie, NS-Geschichte, aktuellen rechten  
6 Strukturen sowie zivilgesellschaftlichem Widerstand. Die Umsetzung erfolgt im  
7 Rahmen des Politik-, Geschichte- oder Deutschunterrichts.“

## Begründung

*Rechter Terror, autoritäre Ideologien und Faschismus sind keine Phänomene der Vergangenheit. Schüler\*innen erleben heute wieder rechte Angriffe, Antisemitismus und Nationalismus – online wie offline. Die Schule hat den Auftrag, Demokratie zu schützen. Dazu braucht es Bildung, die klar benennt: Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen. Antifaschistische Bildung ist Demokratiebildung.*